CDU

Iserlohn

Waldstadt weiterdenken.

Unser Wahlprogramm

Vorwort

Liebe Bürger*innen unserer schönen Waldstadt,

Iserlohn ist mit seinen zahlreichen Ortsteilen eine wirklich liebens - und lebenswerte Stadt! Die Vielfältigkeit unserer Heimat ist in allen Bereichen herausragend - als Bildungsstandort, im starken Vereinswesen, im Sport und in den Freizeitmöglichkeiten, in unserer wunderbaren Landschaft, in unserem breiten kulturellen Angebot sowie in der zum Teil auch international erfolgreich agierenden Wirtschaft.

Iserlohn hat alles, was eine zukunftsfähige Stadt braucht - selbst der städtische Haushalt war durch vorausschauende Politik in der Vergangenheit - anders als bei allen Nachbarstädten - solide aufgestellt, so dass wir im Vergleich noch gut da stehen!

Leider ist Iserlohn in seiner Außenwirkung und seiner Entwicklung in den letzten 10 Jahren hinter seinen Möglichkeiten zurück geblieben und dadurch wurden auch Chancen verpasst. In der Amtszeit von Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens wurde mit seiner SPD und anderen Bündnispartnern leider auch großer Schaden für das Ansehen der Stadt verursacht und durch strukturell schlechte Entscheidungen sind Entwicklungspotentiale verschenkt worden.

Dies ist der Ansatzpunkt der CDU, Iserlohn schnell in die Liga zurückzuführen, in die es gehört und die Stadt für die Zukunft in jeder Hinsicht gut aufzustellen. Dieses Wahlprogramm bietet viele konstruktive Ansatzpunkte für alle Politikfelder, um Iserlohn eine gute Perspektive zu geben. Dabei unterscheidet sich die CDU von vielen anderen Parteien und Wählergruppierungen in ihrer vernunfts- und ergebnisorientierten Herangehensweise - und verläuft sich nicht in platter Rhetorik, in unwahren Behauptungen und in der Verbreitung negativer Grundstimmung. Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt gemeinsam unsere Waldstadt weiterdenken und nach Vorne bringen - und dafür bitten wir sehr herzlich um Ihr Vertrauen bei der Kommunalwahl am 13. September 2020!

Zusammen – unsere Waldstadt weiterdenken!

Wald

Iserlohn ist eine Stadt im Grünen. Fast 75 Prozent der Gesamtfläche sind Grünland. Besonders prägend ist der heimische Wald, der Iserlohn den Beinamen Waldstadt gegeben hat. Für die gesamte Bevölkerung sind die heimischen Wälder ein großer Gewinn: Die Bäume sind ein unersetzbarer CO2-Speicher, das geschlagene Holz ist ein hochwertiger Rohstoff, außerdem verdanken wir dem Wald einen Artenreichtum an Pflanzen und Tieren. Viele Iserlohner schätzen und nutzen unsere Wälder als abwechslungsreichen Sport- und Erholungsraum.

Doch dieses wertvolle Ökosystem ist vom Klimawandel bedroht. Trockenheit und Borkenkäfer haben vielen heimischen Bäumen extrem zugesetzt. Ganze Fichtenbestände sind abgestorben. Die CDU sieht es als ihre Aufgabe an, Iserlohn als Waldstadt zu erhalten. Daher sind unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

- Unser Wald ist der beste CO2-Speicher. Deshalb muss die Waldstadt Iserlohn alles dafür tun, den Bestand an Bäumen im eigenen Gebiet zu erhöhen. Am Tag des Baumes (25. April) soll die Stadt nach unserem Vorschlag ein Zeichen setzen und mit Hilfe von Sponsoren Setzlinge verteilen, die besonders geeignet für unsere Region sind.

- Die Bundesregierung und die Landesregierung NRW haben zahlreiche Programme aufgelegt, um den Wald resistenter gegen den Klimawandel zu machen. Kleinere Waldbesitzer können die Förderverfahren oft nicht ohne Unterstützung bewältigen. Die CDU möchte daher die Forstverwaltung der Stadt so ausbauen, dass Rat suchende Waldbesitzer unterstützt werden können.

- Das Potential der heimischen Wälder als touristisches Ziel ist noch nicht ausreichend erschlossen. Eine stärkere Verknüpfung der lokalen und überregionalen Wanderwege mit Attraktionen wie der Dechenhöhle, Barendorf oder anderen Iserlohner Kultureinrichtungen ist Ziel der CDU. Von der besseren Anbindung profitieren heimische Gastronomen und Hoteliers.

- Artenvielfalt ist ein Kennzeichen einer Stadt mit ökologischem Bewusstsein. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass auf öffentlichen Flächen verstärkt Blühstreifen angelegt werden. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und haben das Saatgut für eine über 1.000 Quadratmeter große Fläche an der Rahlenbeckallee gespendet.

Wald

- Um einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, muss die Stadt Iserlohn zusammen mit den Stadtwerken den Anteil regenerativer Energiequellen in der Kommune weiter steigern. Die CDU setzt sich dafür ein, alle regenerativen Energieträger zu prüfen und nach Möglichkeit einzusetzen, beispielsweise auch an den zu erneuernden Lärmschutzwänden entlang der A46. Die von auswärtigen Projektgesellschaften bevorzugte Windenergiegewinnung in Iserlohner Wäldern lehnen wir ab, weil damit die wichtige ökologische Funktion des Stadtwaldes und der Schälker Heide massiv beeinflusst wird.

- Aufgrund der geografischen Ausdehnung und der Topografie wird das Auto in der Stadt Iserlohn das führende Fortbewegungsmittel bleiben. Dennoch möchten wir den Anteil umweltfreundlicherer Verkehrsmittel deutlich steigern. Initiativen wie der ticketfreie Samstag im ÖPNV oder der Ausbau des Radwegenetzes in Iserlohn wird die CDU fortlaufend ergänzen und intensivieren.

Wohnen

Iserlohn ist einer der attraktivsten Wohnstandorte in Südwestfalen. Keine andere Kommune kombiniert ein vergleichbar breites Kultur- und Bildungsangebot mit vielfältigen Sport- und Einkaufsmöglichkeiten. Außerdem bieten wir eine breite Palette unterschiedlicher Wohnformen in einem höchst abwechslungsreichen Wohnumfeld. Wohnen in der Nähe von Ruhr und Lenne ist genauso möglich wie ein Quartier in direkter Waldnähe. Iserlohn bietet zudem die Auswahl zwischen innerstädtischen Wohnbereichen mit kurzen Wegen und ruhigeren attraktiven Außenbezirken. Erhöht wird die Attraktivität Iserlohns durch kurze Wege ins anliegende Ruhrgebiet. Durch die hohe Wohn- und Lebensqualität wird der demografiebedingte Bevölkerungsverlust im Vergleich zu anderen Kommunen im Märkischen Kreis deutlich abgefedert. Die CDU Iserlohn gibt sich damit nicht zufrieden. Wir möchten die Stadt zu alter Größe mit 100.000 Einwohnern zurückführen. Damit sichern wir langfristig den Bestand unserer breiten städtischen Infrastruktur. Daher sind unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

- Die Digitalisierung bricht traditionelle Strukturen und Denkmuster auf und stellt neue Anforderungen an das Wohn- und Arbeitsumfeld. Mit dem digitalen Wissenscampus wollen wir am Rande der Innenstadt ein Umfeld schaffen, in dem eine neue Kombination aus Wohnen, Arbeiten und öffentlichen Dienstleistungen angeboten wird. Aus diesem Grund werden wir unsere Idee im Rahmen der Regionale 2025 zum städtebaulichen Vorzeigeprojekt entwickeln.

Weitere Informationen zu unserer Regionale Idee „digitaler Wissenscampus“ erhalten Sie hier: https://www.youtube.com/watch?v=XPuSlx3Imu4

- Die Iserlohner Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (IGW) hat in den vergangenen Jahren u.a. zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft STADTprojekt eine Reihe von wichtigen Projekten entwickelt. Hierdurch konnten Impulse in Quartieren gesetzt werden, in denen private Investitionen zurückhaltender erfolgen. Die Möglichkeiten der IGW, auch weniger renditeträchtige Vorhaben anzugehen, muss im Interesse einer positiven Entwicklung der gesamten Stadt gestärkt werden.

- Der Trend zu innenstadtnahem Wohnen ist auch in Iserlohn spürbar. Die Stadt Iserlohn und die STADTprojekt haben diesen Wunsch aufgegriffen und entwickeln die Fläche des ehemaligen Unternehmens Hänsel Textil und des Theodor-Reuter-Berufskollegs zu einem innovativen, attraktiven Wohnquartier.

Wohnen

- Auf dem zwölf Hektar großen Gelände der ehemaligen Bernhard-Hülsmann-Kaserne soll in den nächsten Jahren ein eigener zentrumsnaher Stadtteil entstehen. Dieser neue Stadtteil könnte aus Sicht der CDU den Namen „Waldsiedlung“ tragen. Und der Name soll Programm sein: Neben der Planung großzügiger öffentlicher und privater Grünflächen sollte der Erhalt und die Neuanpflanzung von Bäumen im weiteren Bebauungsplanverfahren festgeschrieben werden. Auch könnte dort Holz als ökologischer Baustoff z.B. vermehrt beim Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern verwendet werden.

- Die CDU setzt sich dafür ein, die Fördermöglichkeiten von EU, Bund und Land NRW zu nutzen und weitere zentrumsnahe ehemalige Industrieflächen als Grün- und Wohnflächen herzurichten.

- In einzelnen Stadtteilen besitzen Wohnungsbaugesellschaften oder private Investoren einen prägenden Bestand an Immobilien. Aus Sicht der CDU muss die Zusammenarbeit zwischen den Eigentümern und der Stadtspitze durch Jahresgespräche deutlich enger werden. Nur im Austausch und Zusammenspiel lässt sich langfristig eine Verbesserung des Wohnumfeldes in den betreffenden Stadtteilen erreichen.

- Der Iserlohner Norden ist in den vergangenen Jahren kräftig gewachsen und hat sich zu einer der beliebtesten Wohngegenden Iserlohns entwickelt. Die Anzahl der freien Grundstücksflächen ist nahezu erschöpft. Im Interesse bauwilliger Familienangehöriger und der nachhaltigen Entwicklung der nördlichen Stadtteile setzt sich die CDU für Verhandlungen mit den überörtlichen Behörden ein, damit eine maßvolle Ausweisung von neuem Bauland möglich ist.

- Die Regionalbahn 53 zwischen Iserlohn und Dortmund verbindet eine Reihe wachsender Wohn- und Gewerbegebiete in beiden Städten. Durch die Verbesserung des Fahrplans ist diese Strecke zeitlich noch attraktiver geworden und bietet ein großes Potential für die Stadtentwicklung Iserlohns. Die CDU setzt sich für eine Ausweitung des Kragentarifs des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr auf Iserlohner Stadtgebiet ein, damit Bahnfahrer diese Strecke und weitere Verbindungen z. B. nach Hagen kostengünstig nutzen können.

- Die Kombination von attraktiven Bahn- und Radstrecken bedeutet für Wohngebiete eine deutliche Aufwertung. Deshalb setzt sich die CDU dafür ein, dass der Letmather Bahnhof zum IC-Haltepunkt wird und die Lücken zwischen Lenne- und Ruhrtalradweg geschlossen werden. Von der Realisierung dieser beiden Projekte würden nicht nur die angrenzenden Stadtteile, sondern auch Handel und Gastronomie in der Letmather Innenstadt profitieren.

Wir

Das WIR spielt in Iserlohn eine zentrale Rolle. Über 600 aktive Vereine gibt es in unserer Stadt, die sich für und mit unseren Bürgerinnen und Bürgern engagieren. Kulturelle Initiativen, sportliche Betätigung oder soziales Engagement - jeder findet garantiert eine Möglichkeit, sich aktiv einzubringen oder Hilfe zu erhalten. Diese Stärke müssen wir ausbauen. Sauberkeit und Sicherheit prägen zudem die Wahrnehmung des eigenen Wohn- und Arbeitsumfeldes in Iserlohn. Auch an diesen Imagefaktoren wollen wir arbeiten. Daher sind unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

- Ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild ist uns wichtig. Der Aktionstag „Iserlohn, na sauber“ war daher über viele Jahre ein großer Erfolg. Viele Gruppen säubern und pflegen noch heute Stadtteile oder Waldgebiete. Wir wollen die Idee des stadtweiten Aktionstages wiederaufleben lassen und dem Thema Sauberkeit neuen Schub verleihen.

- Landesweit befindet sich die Anzahl der Straftaten auf einem so geringen Niveau wie seit 30 Jahren nicht mehr. Trotzdem gibt es auch in Iserlohn Orte, an denen wir zukünftig einen stärkeren Einsatz des Ordnungsamtes fordern. Technische Hilfsmittel wie Videoüberwachung oder Bodycams bei Ordnungskräften helfen zudem, Verstöße zu verhindern.

- Iserlohn muss an landesweiten Festivals und Programmen ein gesetzter Veranstaltungsort werden. Aus diesem Grund werden wir in den kommenden fünf Jahren für Programme wie zuletzt Filmschauplätze NRW oder fortlaufend Anträge stellen. Durch die kostenlose überregionale Werbung wird Iserlohn als bekannter Kulturstandort nachhaltig gestärkt.

- Die Iserlohner Kulturinstitute genießen in Südwestfalen eine Ausnahmestellung. Die CDU wird sich im Interesse der hochwertigen Arbeit des Parktheaters, der Musikschule, der städtischen Museen, der Volkshochschule, der städtischen Galerie und der Stadtbücherei für eine auskömmliche Finanzierung einsetzen. Die Stadtbücherei soll perspektivisch einen neuen Standort auf dem Gelände des digitalen Wissenscampus erhalten. Kultur hat mit uns eine Entwicklungsgarantie, da sie Lebensqualität und Bildung in besonderer Weise kombiniert.

- Iserlohn ist der sportliche Leuchtturm in Südwestfalen. Die Heimspiele der Iserlohn Roosters und der Iserlohn Kangaroos verfolgen bis zu 150.000 Besucher pro Saison. Wir unterstützen auch zukünftig alle Vereine, wenn es darum geht, die Auflagen für die Teilnahme in den höchsten Spielklassen zu sichern.

Wir

- Das breite Angebot an Sportmöglichkeiten ist für viele Iserlohner ein echter Standortvorteil. Damit das so bleibt, müssen wir unsere Sportplätze und -hallen fortlaufend pflegen und renovieren. Die CDU steht dafür, dass der beschlossene Sporthallenneubau in Hennen umgesetzt und ein bedarfsgerechter Erweiterungs- oder Ersatzbau für Sümmern geprüft und die Suche nach einem Sportplatz im Zentrum Iserlohns erfolgreich beendet wird.

- Fast die Hälfte aller zehnjährigen Kinder können sich nicht sicher im Wasser bewegen. Aus diesem Grund möchte die CDU Iserlohn die Freibäder, das Aquamathe sowie die Lernschwimmbäder erhalten. Die notwendigen Renovierungsmaßnahmen müssen schneller als in der Vergangenheit umgesetzt werden. Die CDU-Initiative, Schwimmkurse für alle Kinder im letzten Kindergartenbesuchsjahr anzubieten, möchten wir fortführen.

- Besonders verankert sind viele Iserlohner*innen und Iserlohner in ihren Stadtteilen. Um das ehrenamtliche Engagement für das Umfeld zu würdigen und noch weiter zu steigern, hat die CDU Stadtteilbudgets beantragt. Für kleinere Projekte und Ideen sollen Vereine, Verbände und Institutionen zukünftig eigenverantwortlich Prioritäten setzen und unbürokratisch Mittel beantragen können.

- Jeder Ort in Iserlohn muss nach Möglichkeit für jede Bürgerin und Bürger erreichbar sein. Bei baulichen Maßnahmen müssen daher die besonderen Belange von Senioren, Menschen mit Behinderungen oder Familien stärker einbezogen werden. Die CDU schlägt daher einen Generationen-TÜV vor, der sich mit der Barrierefreiheit der einzelnen Stadtteile beschäftigt.

Waldstadt weiterdenken.

Wirtschaft

Iserlohn darf auf eine lange und erfolgreiche Industriegeschichte zurückblicken. Seit Jahrhunderten kommen weltbekannte Produkte aus der Waldstadt. Im Landesvergleich liegt allerdings die Arbeitslosenquote seit Jahren über dem Durchschnitt. In Südwestfalen weist Iserlohn pro Kopf regelmäßig die höchste Anzahl an Arbeitssuchenden aus. Der Einsatz für Beschäftigte und Unternehmen ist daher aktive Sozialpolitik. Außerdem verbessert sich durch zusätzliche Unternehmen und steigende Beschäftigtenzahlen die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Iserlohn. Die Förderung von produzierendem Gewerbe, Handel und Handwerk muss wieder als ganzheitliche Aufgabe in der Politik wahrgenommen werden. Daher sind unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

- Die Stadt Iserlohn hat einen großen Teil der zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen erfolgreich vermarktet. Deshalb fordert die CDU seit Jahren die Ausweisung neuer Flächen, die auch als interkommunale Gebiete zum Beispiel mit Hemer entstehen können. Iserlohner Unternehmen und Beschäftigte müssen die Chance haben, vor Ort von einer erfolgreichen Betriebsentwicklung zu profitieren.

- In allen Geschäftsbereichen werden Geschäftsmodelle digitaler. Die CDU will daher beim Ausbau von zukunftsfähigen Breitbandnetzen in Gewerbe- und Wohngebieten noch mehr Tempo machen. Zusammen mit der Stadtwerketochter Telemark muss ein Glasfaserkataster für Iserlohn erstellt werden, damit Iserlohn als erste Stadt im Märkischen Kreis über ein flächendeckendes Glasfasernetz verfügt.

- Kommunale Leistungen sind im zunehmenden Maße digital abrufbar. Da Iserlohn zum exklusiven Netzwerk der Digitalen Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen gehört, müssen Leistungen wie Gewerbeanmeldungen aus Sicht der CDU schneller als in anderen Städten online abrufbar sein. Ein breites digitales Serviceportal spart den Nutzern Zeit und Kosten und ist für Einwohner und Unternehmen ein echter Standortvorteil.

- Iserlohn ist traditionell ein Standort starker Handwerksbetriebe. Die CDU setzt sich dafür ein, dass heimische Handwerker durch mittelstandsfreundliche Auftragsvergabe profitieren können. Aus diesem Grund sind Fach- und Teillose wann immer möglich in Ausschreibungen zu berücksichtigten.

- Nordrhein-Westfalen entwickelt sich wieder zum Gründerland. Die Stadt Iserlohn muss mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) ein breites Netz anbieten, das zusammen mit den beiden Hochschulen Start-up-Unternehmen aktiv fördert und Gründungen in Iserlohn anregt. Der digitale Wissenscampus ist dafür ein idealer Standort, durch den wir innenstadtnah neue Impulse erfahren.

Wirtschaft

- Der Trend zum Einkauf im Internet geht auch an den Iserlohner Geschäften nicht vorbei. Mit dem Stadtmarketing will die CDU daran arbeiten, dass der Einkauf in der Iserlohner und Letmather Innenstadt als Erlebnis wahrgenommen wird. Dafür sind neben Baumaßnahmen wie der Neugestaltung des Schillerplatzes auch attraktive Rahmenveranstaltungen notwendig. Ein Citymanager soll als zentraler Ansprechpartner für die Einzelhändler und den Immobilienbesitzer in Iserlohn und Letmathe die Innenstädte aktiv gestalten, anstatt passiv negative Entwicklungen geschehen zu lassen.

- Der in die Jahre gekommene Schillerplatz muss nach Auffassung der CDU wieder ein attraktiver, zentraler Platz und „Frequenzbringer“ für die Innenstadt werden. Auf der Basis der als Ergebnis einer umfangreichen Bürgerbeteiligung entstandenen Stegreifentwürfe des Düsseldorfer Architekturbüros AIP soll neben einem grünen Platz mit Flächen für ein gastronomisches Angebot, dem Wochenmarkt und Events auch ein Bürgerhaus für die zentralen Dienstleistungen der Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften entstehen. Geplant ist darüber hinaus ein Lebensmittelgeschäft, kleinteiliger Einzelhandel sowie Büro- und Wohnflächen. Geht es nach der CDU, so sollte geprüft werden, ob nicht auch einige Bereiche der Kernverwaltung in den Gebäuden am Schillerplatz untergebracht werden können.

Die Vision der CDU zum Schillerplatz gibt es hier:
https://www.youtube.com/watch?v=qqZifPmnjd0

- Iserlohn hat mit den umliegenden Gemeinden ein erhebliches Einzugsgebiet, das deutlich über der Zahl einiger Großstädte liegt. Die CDU fordert daher, dass die Stadtverwaltung zusammen mit der GfW und der IGW sowie der Schillerplatz GmbH weiterhin auf Messen präsent sein muss, bei denen Kontakte zwischen Handelsunternehmen und Kommunen geknüpft werden. Beispiele aus umliegenden Kommunen zeigen, dass durch persönliche Ansprache harte Standortkriterien von Handelsketten aufgeweicht werden können.

- Städtische Steuern, Abgaben und Gebühren werden zunehmend zum Wettbewerbsfaktor zwischen Kommunen. Die CDU setzt sich auch in der kommenden Wahlperiode dafür ein, die steuerliche Belastung für Unternehmen, Handwerk und Handel konstant zu halten. Für uns geht Ausgabenkritik vor der Belastung von Gewerbetreibenden.

Wissen

Wissen ist in unserer Gesellschaft der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und finanzieller Unabhängigkeit. Die Familie bildet die Grundlage für die Entwicklung unserer Kinder. Anspruch der Stadt Iserlohn muss es sein, darauf aufbauend ein bestmögliches Umfeld zusammen mit den Kindertagesstätten und Schulen zu schaffen. Den unterschiedlichen Lebensentwürfen von Familien muss die Stadt Iserlohn dabei Rechnung tragen. Eltern, die eine Ganztagsbetreuung wünschen oder benötigen, muss genauso ein Angebot gemacht werden, wie Familien, die sich ab dem Mittag selbst um ihre Kinder kümmern möchten. An die Ausstattung von Kindergärten und Schulen stellt die Stadt Iserlohn traditionell höchste Ansprüche. Dieses Niveau muss gehalten und auch auf die digitale Ausstattung übertragen werden. Iserlohn als Wissensstandort zu profilieren bedeutet allerdings, bei Kindergärten und Schulen nicht aufzuhören. Als Standort zweier Hochschulen sticht Iserlohn aus dem südwestfälischen Bildungsangebot heraus. Berufskollegs, Lehrwerkstätten und ein Berufsbildungszentrum runden das Angebot an Lehr- und Lernangeboten ab. Die Breite des Bildungsangebots muss als Chance begriffen werden, um Iserlohn als Wissensstandort in Südwestfalen zu positionieren. Daher sind unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

- Eltern müssen von der Stadt Iserlohn im Bedarfsfall zielgerichtete Hilfe erfahren können. Um eine Anlaufstelle gezielt für Familien zu haben, die in allen Fragen rund um die Themen Schwangerschaft, Erziehung oder Schule weiterhilft, schlägt die CDU die Einführung eines Familienbüros vor. Auch die städtischen Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit muss gemäß dem veränderten Bedarf weiterentwickelt werden. Die CDU möchte eine bestmögliche Förderung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

- Eine familienfreundliche Stadt wie Iserlohn muss in ihren Kindertageseinrichtungen moderne Konzepte und flexible Öffnungszeiten anbieten. Ziel der CDU ist es, im gesamten Stadtgebiet ausreichend Betreuungsplätze vorzuhalten und auf die steigende Nachfrage im innerstädtischen Bereich zu reagieren. Neben der neuen Kita auf dem Areal Teutoburger Platz, machen wir uns auch für eine Kindertagesstätte auf dem Gelände des digitalen Wissenscampus stark, die einen kindgerechten, pädagogisch-wissenschaftlichen Schwerpunkt haben soll. Die CDU baut dabei auch auf die gute und qualifizierte Arbeit der Träger der freien Wohlfahrt in Iserlohn.

Weitere Informationen zu unserer Regionale Idee „digitaler Wissenscampus“ erhalten Sie hier: https://www.youtube.com/watch?v=XPuSlx3Imu4

Wissen

- Die Politik hat in den vergangenen Jahren über alle Schulformen hinweg auf eine hochwertige Ausstattung Wert gelegt. Die CDU setzt sich dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler auch zukünftig gleich gute Bedingungen in allen Schulen vorfinden. Aus diesem Grund sind zugesagte Anbauten oder Modernisierungen wie an der Gesamtschule am Nussberg mit Hochdruck umzusetzen.

- Dank der Unterstützung von Bund und Land werden bedürftige Familien bei der Anschaffung von digitalen Endgeräten unterstützt. Um sinnvolle digitale Elemente in den Arbeitsalltag integrieren zu können, brauchen Schulen neben einer funktionierenden digitalen Arbeitsplattform auch schnelle Breitbandanschlüsse. Die CDU setzt sich dafür ein, dass 100 MBit/s in jedem Iserlohner Klassenraum verfügbar sind.

- Zwei Hochschulen im eigenen Stadtgebiet zu haben, ist für Kommunen der Größenordnung Iserlohns selten. Die Stadt muss die Entwicklung der Fachhochschule Südwestfalen und der University of Applied Sciences Europe aktiv begleiten und unterstützen. Ziel ist es aus Sicht der CDU, die Zahl von 3.000 Studierenden im Interesse der gesamtstädtischen Entwicklung zu steigern.

- Mit dem Wissenscampus muss von Beginn an das Bestreben verbunden sein, weitere wissenschaftliche Expertise in Form von Instituten nach Iserlohn zu holen und die Hochschulen zu stärken. Im Zusammenspiel zwischen bestehender Infrastruktur (Parktheater) und neuen Möglichkeiten (Veranstaltungshalle) soll es nach Willen der CDU möglich sein, Iserlohn als Wissensstandort zu profilieren. Die beiden Hochschulen sind daher in die Überlegungen zur Entwicklung des Wissenscampus eng einzubeziehen.

- Ziel der Stadt Iserlohn als bildungsorientierte Kommune muss es sein, allen Generationen Angebote für lebenslanges Lernen zu unterbreiten. Die CDU setzt sich aus diesem Grund dafür ein, dass Angebote wie die Winteruniversität ausgebaut werden.

CDU-Stadtverband Iserlohn
Am Großen Teich 20
58640 Iserlohn

www.waldstadt-weiterdenken.de

Waldstadt weiterdenken.